

Verfahren zur Lernzielerfassung in den Freiwilligendiensten



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Anlass und Grundlagen für die Lernzielerfassung | 03 |
| Einführung in den Umgang mit den Lernzielbögen | 04 |
| Zeitstrahl zur fachlichen Anleitung und Betreuung eines/r Freiwilligen in den Freiwilligendiensten | 05 |



 **Lernzielerfassung in den Freiwilligendiensten**
© L: Freepik Company S.L; R: DRK / Yannik Willing

Anlass und Grundlagen für die Lernzielerfassung

Nach dem Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten vom 26.05.2008 umfasst die pädagogische Begleitung der Freiwilligen die an Lernzielen orientierte ...

- ... fachliche Anleitung der Freiwilligen durch die Einsatzstellen
- ... individuelle Betreuung durch pädagogische Kräfte des Trägers und durch die Einsatzstellen
- ... Seminararbeit.

FWD-Träger und Einsatzstellen arbeiten gemeinsam an der Erreichung der Ziele des Freiwilligendienstes. Dabei geht es besonders um die Erweiterung der sozialen, persönlichen und fachlichen Kompetenz mit nachhaltiger Wirkung für die Freiwilligen.

Freiwilligendienste als Lerndienst

Die Freiwilligendienste (FWD) als Lerndienst unterstützen die jungen Menschen bei ihrem Bemühen, die Gesellschaft zu gestalten. Die Sensibilisierung der Freiwilligen für Menschen in anderen Lebenslagen, mit körperlichen, seelischen und sozialen Einschränkungen und der Umgang mit diesen Menschen fördert eine umfassende Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung. Hier erfolgt Bildung – nonformal – durch praktische Tätigkeit und unterscheidet sich somit von anderen Formen und Phasen des Lernens. Dabei sind Zeit und Raum für Reflexion und Begleitung unabdingbar für den Erfolg des Lerndienstes.

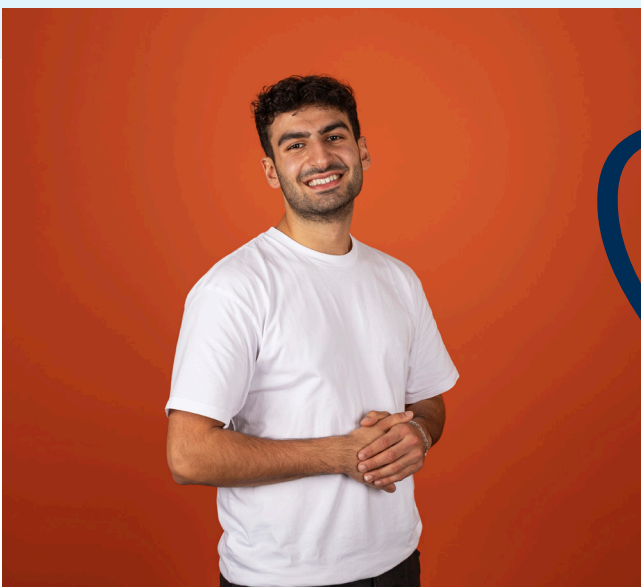
Durch die Teilnahme an einem Freiwilligendienst erhalten die Freiwilligen Anregungen zur Gestaltung ihres zukünftigen Lebens und gleichzeitig Unterstützung bei der Suche nach Wertorientierung. Durch ihr Engagement entwickeln sie Verantwortungsbewusstsein und Reife und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen.

Anleitung der Freiwilligen

Die Freiwilligen werden mit dem Status einer Hilfskraft in überwiegend praktischen Arbeitsfeldern eingesetzt und übernehmen einen begrenzten Verantwortungsbereich. In der Regel haben sie wenige oder gar keine Vorkenntnisse über die Rahmenbedingungen des regulären Arbeitsalltags und die fachlichen Aspekte des Arbeitsgebietes.

Je gründlicher und intensiver die Einarbeitung der Freiwilligen erfolgt, umso erfolgreicher wird der FWD für die Teilnehmenden und die Einsatzstelle sein. Darum müssen die jungen Menschen kontinuierlich von einer festen Bezugsperson begleitet werden.

Zu Beginn des FWD sollten die Freiwilligen die Möglichkeit erhalten, bei erfahrenen Mitarbeitenden zu hospitieren bzw. assistierend Arbeitsabläufe kennen zu lernen. Danach sollten die jungen Menschen ihr eigenes Aufgabenfeld erhalten, welches sie „im Auftrag“ selbstständig bearbeiten können. Damit sowohl die Fortschritte als auch die Interessen der Freiwilligen Berücksichtigung finden, müssen diese Arbeiten kontinuierlich überprüft werden. Am Ende des FWD wird mit den Freiwilligen ein Abschlussgespräch evaluiert.



Einführung in den Umgang mit den Lernzielbögen

Zur Überprüfung der Kompetenzentwicklung der Freiwilligen haben die DRK-Träger der FWD in NRW Lernzielerfassungsbögen gemeinsam entwickelt, welche die Lernzielgespräche zwischen Freiwilligen und Anleiter*in unterstützen sollen. Dieser beinhaltet einen Bogen zur „Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung“ und einen Bogen zur „Selbsteinschätzung der/s Freiwilligen“. Dadurch wird der jeweilige aktuelle Stand der unterschiedlichen Kompetenzen dokumentiert.

Während des Freiwilligendienstes werden mit den Freiwilligen mittels der Lernzielerfassungsbögen während der ersten Arbeitswochen ein Probezeitgespräch und ein Abschlussgespräch während der letzten Wochen durchgeführt. Bei Bedarf kann auch ein Zwischengespräch stattfinden.

Probezeitgespräch

Der Lernzielbogen „Selbsteinschätzung der/s Freiwilligen“ wird von der/dem Freiwilligen ausgefüllt. Das Ausfüllen des Bogens „Fremdeinschätzung durch die Praxisanleitung“ erfolgt im Rahmen eines Gesprächs zwischen dem/der Freiwilligen und der Praxisanleitung.

Folgende Kompetenzen werden eingeschätzt:

- Soziale Kompetenzen
- Persönliche Kompetenzen
- Individuelle Rückmeldung

In der anschließenden gemeinsamen Abstimmung bzw. Gegenüberstellung der Lernzielbögen können folgende Aspekte erörtert werden:

- Bereits vorhandene Stärken und Fähigkeiten des/r Freiwilligen
- Zu entwickelnde Kompetenzen des/r Freiwilligen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Formulierung gemeinsamer Ziele für den Freiwilligendienst (siehe: Zielvereinbarungsbogen)

Die unterschriebenen Bögen müssen zusammen aufbewahrt werden. Die Freiwilligen erhalten die Lernzielbögen in ihrem ersten Seminar ausgehändigt. Die Kopien der Bögen werden nach dem Gespräch an FreiWerk weitergeleitet und in der Personalakte der Freiwilligen aufbewahrt.

Abschlussgespräch

Zur Mitte und zum Ende des FWD werden zwei weitere Analysen des Kompetenzstandes der Freiwilligen durchgeführt.

Nach dem Ausfüllen und Abgleichen der Lernzielbögen erfolgt ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des Probezeitgesprächs und des Abschlussgesprächs. Damit erhalten die Freiwilligen direkt eine Rückmeldung über ihre Kompetenzentwicklung.

Zeugnis

Zum Abschluss des FWD können die Freiwilligen ein Zeugnis anfordern, an dessen Erstellung die EST angemessen beteiligt sein soll. Zu diesem Zweck schickt die EST die ausgefüllten Lernzielbögen an den FWD-Träger. Das Zeugnis basiert auf der Fremdeinschätzung durch die/den Praxisanleiter/in im Abschlussgespräch.

Entscheidend für die Zeugnisnoten der einzelnen Kategorien ist die jeweilige Gesamtnote eines Kompetenzbereiches. Bei der Kommunikationsfähigkeit setzt sich diese beispielsweise aus vier Unterkategorien zusammen.

Bei ungeraden Gesamtwerten in einem Kompetenzbereich werden die Noten zu Gunsten der Teilnehmenden gerundet.

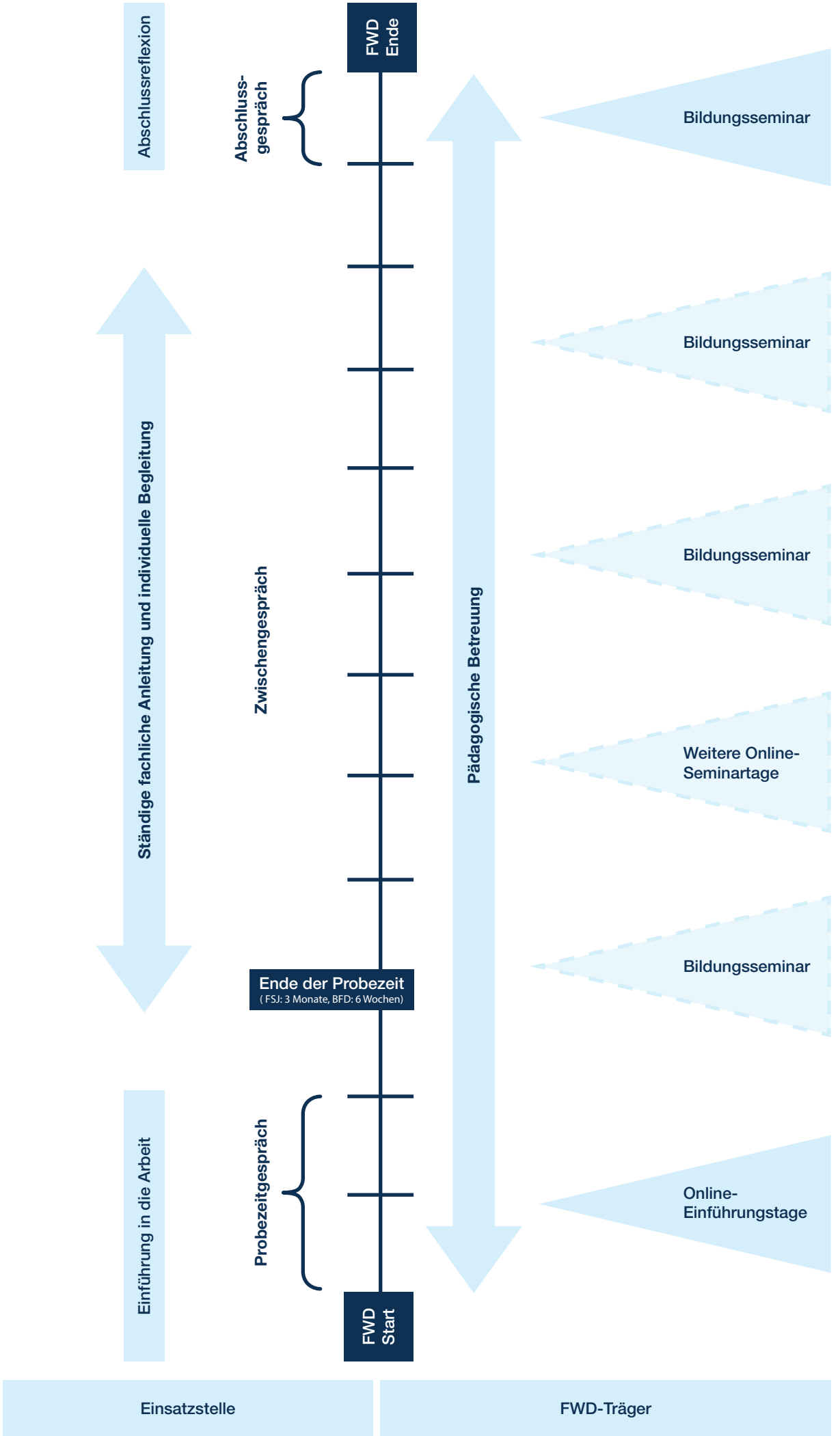
Das DRK FreiWerk übersetzt die Noten entsprechend einer Zeugnisvorlage in feste Textbausteine, so dass ein Fließtext entsteht.

Die Vorlagen für die Lernzielbögen stehen hier zum Download bereit:



Fachliche Anleitung und individuelle, pädagogische Betreuung

eines/r Freiwilligen in den Freiwilligendiensten





**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**freiwilligen
dienste**

**DRK Nordrhein
FreiWerk gGmbH**
Kruppstr. 108
40227 Düsseldorf

Tel. +49 (0)211 361 881 0
Fax +49 (0)211 361 881 40

freiwilligendienste@freiwerk-drk.de
www.freiwilligendienste-freiwerk-drk.de